

重慶市

Erfahrungsbericht

Name	Maurice Riegler
Alter	26
Fachbereich	Design
Fachsemester	10
Gasthochschule	Sichuan Fine Arts Institute
Land, Stadt	China, Chongqing
Aufenthalt von/bis	20.2. - 10.6. 2019



Formalitäten

Vor China

- biometrische Passbilder
- Formular für Visumantrags
- Reisepass mit entsprechender Gültigkeit (mindestens 12 Monate)
- Visa beantragen und abholen (Frankfurt, Bockenheimerlandstr. 51, Wendeltreppe hoch)
Kosten ~130 Euro
- Impfungen (freiwillig, der Tropenarzt in Frankfurt ist empfehlenswert)
- Certificate of Enrollment
- Sprachkurs

Kommunikation/Handyvertrag

Das wichtigste ist ein Telefonvertrag und ein zuverlässiges Smartphone. China Telecom bietet für Studenten besondere Tarif an, allerdings konnte ich davon nicht profitieren da mein in Deutschland lizenziertes Huawei nicht mit der „China Telecom-SIM“ funktioniert hat. Deswegen musste ich schließlich zu China Mobil und dort einen weiteren Vertrag machen. Das Guthaben muss man Prepaidartig im Laden aufladen, eines der wenigen Dinge die nicht einfach über eine App erledigt werden konnten. (Alles nicht teuer aber zeitaufwendig)

WeChat

Ich hatte die App bereits vorher in Deutschland installiert aber sie ließ sich nicht Vollumfänglich nutzen weswegen ich die App in chinesischer Version neu installieren musste.

Polizei

Es stimmt, dass man sich bei der Polizei melden muss, allerdings kann man sich dafür deutlich mehr Zeit lassen als 24 Stunden. Wir haben uns dort trotzdem frühzeitig gemeldet, da es Voraussetzung für ein chinesisches Konto ist.

Konto

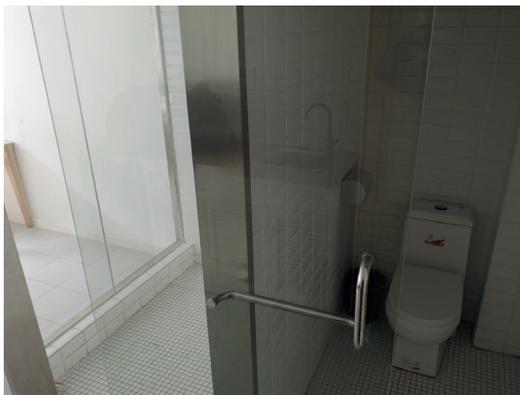
Ähnlich wie beim Handyvertrag ist es sinnvoll sich einen chinesischen Begleiter zu suchen, der alle Formalitäten erledigen kann. Nach etwa 30 Minuten und unzähligen

Unterkunft

Da sich die Kommunikation im Vorfeld äußerst schwierig gestaltet hatte, war unser aller Zuversicht auf eine gepflegte Unterkunft sehr gering. Im Grunde war bis zu unserer Ankunft nicht sicher, ob die für uns gedachten Unterkünfte bezugsfertig sein werden. Mit großer Erleichterung stellten wir dann fest, dass alles fertig war und wir unsere Zimmer direkt beziehen konnten. Wir hatten alle ein Einzelzimmer und waren in einem eigenen Gebäude am Rand des Campus untergebracht. Die Räume waren groß, hell, neu und vor allem äußerst gut ausgestattet: Bett, Schrank, Dusche, westliches Klo, Tisch, Kochecke, Fernseher und nach einiger Zeit kamen sogar noch Couch, Kühlschrank und Mikrowelle hinzu.

Kosten:

Wir mussten lediglich 300Yuan/42Euro für Strom bezahlen und uns eine Duschkarte für heißes Wasser kaufen 50Yuan/7Euro. Insgesamt beliefen sich die Kosten für den Aufenthalt auf rund 60- 80 Euro



Chongqing

Chongqing ist mir ans Herz gewachsen und in jedem Fall werde ich wieder kommen. Die Menschen hier sind ehrlich, herzlich und hilfsbereit. Im Grunde ist Chongqing ein gigantisches Dorf mit viel Grün und viel Beton und sehr, sehr vielen LEDs. Wirkliche Stadtmenschen trifft man äußerst selten. Das Essen ist lecker und gar nicht mal so scharf wie immer behauptet wird. Hier lässt es sich gut aushalten.



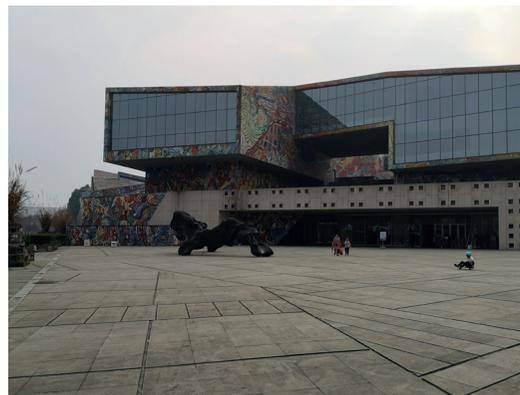


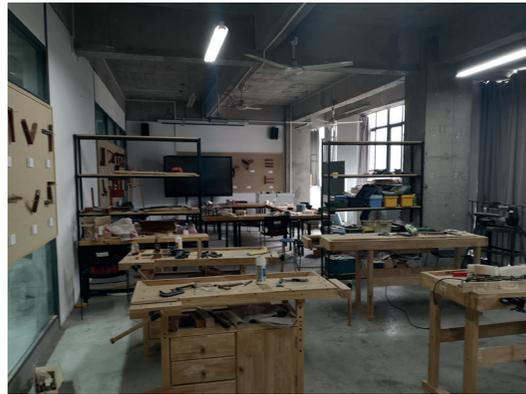
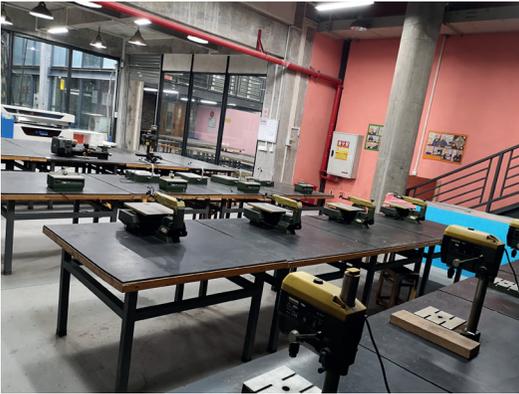
Universität

Der Campus ist deutlich größer als das Gelände der HfG. Ein Großteil der Gebäude ist der Kunst angehörig. Die gesamte Anlage ist relativ neu und sehr stark begrünt, insbesondere an heißen Tagen, spenden die viele Bäume überall Schatten und sorgen für erträgliche Zustände.

Teilweise wird auch auf dem Gelände traditionelle Landwirtschaft betrieben. **In meinen Augen ist es eine gelungene kleine Oase die äußerst untypisch für China ist.** Es gibt ein eigenes Kunstmuseum. (Hier werden Arbeiten von Alumni und Professoren gezeigt und auch die Abschlussarbeiten werden hier zur Schau gestellt)

Außerdem gehören eine sehr große Bibliothek und diverse Sportplätze zum Gelände. **Alles was man zum Leben braucht ist fußläufig erreichbar.**





Studium / Lehre

Die Kurswahl hat sich äußerst schwierig gestaltet.

Wir hatten zwar vor Abflug eine Bilddatei bekommen auf der die vermeintlichen Kurse auf chinesischen ersichtlich hätten sein sollten, allerdings handelte es sich dabei nur um eine Übersicht der einzelnen Departments und nicht um einen Kursplan. Nach unserer Ankunft haben wir auf Nachfrage einen Zettel mit einer Kursübersicht bekommen, der allerdings komplett auf chinesisches war.

Einige Tage später, haben wir uns bis zum Büro des Designdepartments vorgearbeitet, auch hier war man mit unseren Fragen überfordert, allerdings hat man uns kurzerhand zwei Studenten zugewiesen die somit zu unseren inoffiziellen Buddys wurden.

Wir konnten uns also nach und nach erschließen wann welcher Kurs stattfinden sollte und wie das Kurssystem aufgebaut war. **Allerdings gab es keine Einführungsveranstaltung bei der die Kurse vorgestellt werden**, da sich die Studenten bereits im dritten Semester auf einen Schwerpunkt festlegen müssen. Wir entschieden uns dann also nur aufgrund der Kursnamen für das Department „Artificial Intelligence Design“

Das alle Kurse auf chinesisches seien sollten, wussten wir bereits vorher. Das aber im Grunde kaum eine Lehrkraft/Professor im Designbereich Englisch sprach, war dann trotzdem eine große Überraschung. Somit saßen wir teilnahmslos im ersten Kurs und vereinbarten mit dem Lehrer, dass wir nicht mehr anwesend sein werden, dafür aber selbstständig am Kursthema arbeiten.

Das war für mich in Ordnung, allerdings fehlte trotzdem hier und da der Austausch. Die mangelnden Englischkenntnisse setzen sich auch in fast allen anderen Kursen fort, nur in den Kunstkursen hatte ich den Eindruck, dass die Professoren etwas internationaler eingestellt waren.

Generell waren die Strukturen sehr verschult. Im Grunde fand zu Semesterbeginn reiner Frontalunterricht statt, der von textlastigen chinesischen Powerpoint-Präsentationen begleitet wurden.

Schade war auch, dass wir an der Hochschule als „undergraduate“ Students eingestuft wurden, da sie mit unserem Diplomsystem nicht vertraut sind, somit saß ich mit deutlich niedrigeren Semestern in einem Kurs.

Ein weiteres Problem war das

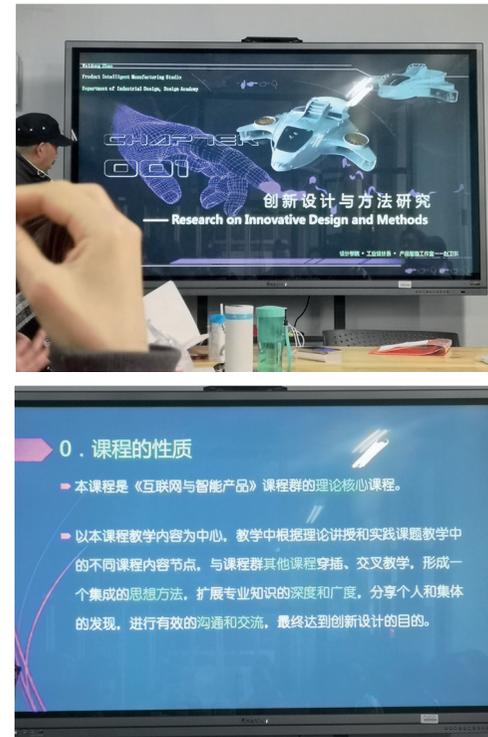
niemand uns sagen konnte wie genau die chinesischen Creditpoints in europäische umgerechnet werden und somit war bis zuletzt nicht klar ob wir genügend Kurse besucht hatten.

Es kam doch einiges an Frustration auf, woraufhin ich begann einen Keramikkurs des Kunstbereichs zu besuchen und auch in die Fotografiekurse reinschnupperte.

An diesen Kursen konnte man ohne weiteres teilnehmen, auch die Lehrkräfte hier sprachen akzeptables bis sehr gutes Englisch und nahmen sich Zeit für einen.

Glücklicherweise erfuhr ich von einem Kooperationsworkshop mit dem Designbereich der Berliner HTW den es an der Uni geben sollte und meldete mich dafür an. Eine weitere willkommene Abwechslung. Neben allen Schwierigkeiten möchte ich die **Kursfahrt nach „Gansu“ als besonderes Highlight** hervorheben. Es war ein 9-tägiger Ausflug in den Norden des Landes, der im Grunde alle Umständlichkeiten wieder wett gemacht hatte.

Neben zahlreichen kulturellen Stätten, besichtigten wir eine der größten Solarkraftanlagen der Welt, diese Möglichkeit bekommen ausländische Studenten äußerst selten. Über unseren Besuch wurde schließlich auch noch im Staatsfernsehen berichtet.





Fazit zu Studium

Ohne die aufopferungsvolle Mithilfe unserer Buddys hätten wir uns garnicht zurecht gefunden, da weder die wichtigsten Dokumente noch Veranstaltungen in Englisch zur Verfügung standen.

Wir waren die ersten westlichen Austauschstudenten im Designbereich und das hat man gespührt. Meine Beurteilung ließt sich sehr kritsich, dennoch würde ich die Universität jederzeit weiter empfehlen. Vielleicht würde ich eher Studenten in einem niedrigeren Fachsemester raten hier her zukommen.

Hätte ich erneut die Wahl wäre ich eher in den Furniture oder Mobilitybereich gegangen, da hier Inhalte und Fähigkeiten vermittelt werden die es an der HfG in dieser Form nicht gibt. Die Qualität der Zeichnungen und Modelle der Studenten dort, war beeindruckend. Die Grundsätzliche Ausstattung der Hochschule ist sehr gut und die Hilfsbereitschaft ist ungewohnt hoch und erfreulich.

Zusätzlich kann ich bedenkenlos empfehlen in die Kunstbereiche reinzuschnuppern, dass handwerkliche Niveau ist hier äußerst hoch und ich denke für jeden der nicht reines Produktdesign im klassischen Sinne machen möchte, lässt sich hier etwas finden. Insbesondere der Skulpturenbereich gilt als der Beste des Landes.

设计艺术学院工业设计系 2018—2019 学年下期课程表

年级	专业班 级人数	课程名称	学分	教师	职称	周学时	节次							总学时	上课地点	
							周次	周1	周2	周3	周4	周5	周6			周日
2016	绿色工 作室 13人	环境友好材料应用与创新 Unweltfreundliche Materialien	2	吴嵩吟	讲师	12	5-7	6	6						36	A302
		绿色设计方法实践与创新 Green Design Method Practice	2	皮永生	教授	12	8-11	6	6					48		
		Exam 专业考察 Herannahes Design	1	吴嵩吟	讲师	30	14	6	6	6	6	6		30		
		专题设计——绿色与移动 Green & Mobil	2	赵宇	讲师	12	12-13 15-16			6	6			48		
2016	智造工 作室 13人	创新设计与方法研究 Innovation Design Method Research	2	赵卫东	副教授	12	5-7	6	6					36	A202	
		互联网产品设计 Internet Product Design	3	蒋金辰	副教授	12	8-12	6	6					60		
		Exam 专业考察 Exam	1	喻小凡	讲师	30	13	6	6					30		
		设计综合表达 Design Expression	2	喻小凡	讲师	12	14-16	6	6					36		
2016	交通工 作室 13人	交通工具结构概述 Transportation Structure Overview	2	王骏驰	讲师	12	5-7	6	6					36	A203	
		Exam 专业考察 Exam	1	王骏驰	讲师	12	8	6	6	6	6	6		30		
		交通工具外观专题设计 Exam	2	王骏驰	讲师	12	9-12	6	6					48		
		交通工具内饰专题设计 Exam	2	王骏驰	讲师	12	13-16	6	6					48		
2016	家具工 作室 13人	集约化家具材料与结构 Modular Furniture Material & Structure	1	吴维伟	讲师	12	5-6	6	6					24	A304	
		集约化家具设计 Modular Furniture Design	3	谢壺	讲师	12	7-11	6	6					60		
		集约化家具制作 Modular Furniture Production	2	谢壺	讲师	12	12-13 15-16	6	6					48		
		Exam 专业考察 Exam	1	白晓宇	副教授	30	14	6	6	6	6	6	6	30		
2016	全体	现代家具家居发展趋势 Trend zu Moderner Möbelhäuser	1	白、谢、张		4								12	A304	
		工作室选修 Workshop	12	Shu Di		12	17-19							36		

Fazit

Mir hat meine Zeit hier super gefallen und ich würde mich jederzeit wieder für Chongqing entscheiden. Einen Großteil meiner Erfahrungen und Inspiration habe ich aus dem täglichen Leben hier gezogen. Es ist beeindruckend wie unterschiedlich die Lösungsansätze für Probleme sein können. Insbesondere bei Themen wie Individualverkehr, Multimodalität, Nachhaltigkeit, Telekommunikation und digitalen Prozessen habe ich tiefgreifende Eindrücke gewonnen. Es ist ein Land der Gegensätze, das mir in kürzester Zeit die Vorzüge und Schattenseiten unseres westlichen Lebensmodells vor Augen geführt hat. Natürlich lief nicht alles glatt allerdings muss auch jemand mal den ersten Schritt wagen und so hoffe ich für alle, die nach mir kommen, dass es etwas einfacher wird. Vielleicht wird es ja das ein oder andere Dokument auch auf Englisch geben.



Viefer